"Sanierung der Darß-Zingster-Boddenkette"

Symposium an der Fachhochschule Güstrow 30. November 2007





Teil I: Restaurierungsbedarf und -bereiche

Ausgangssituation

Sonderuntersuchungen

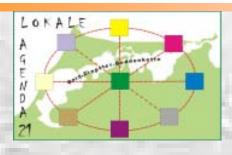
Belastungsquellen

Restaurierungsbedarf

Restaurierungsbereiche



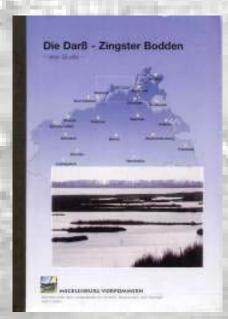
<u>Ausgangssituation</u>



Lokale Agenda 21

Darß-Zingster Boddenlandschaft

Arbeitsgruppe "Gewässerökologie"



SCHLUNGBAUM & BAUDLER (2001)

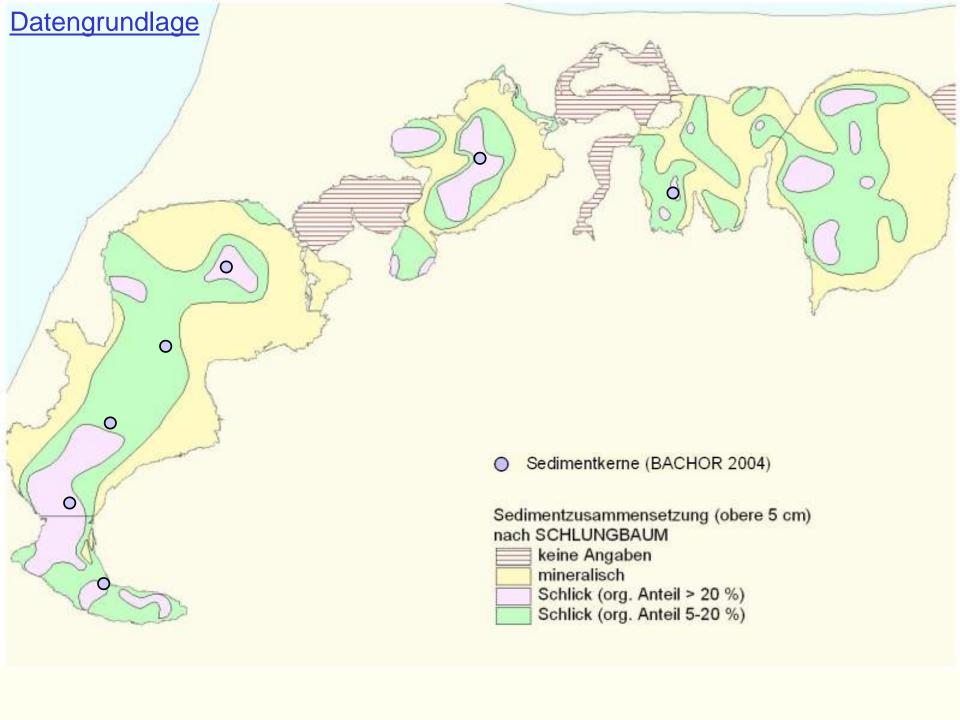
Phosphor-limitiertes, hocheutrophes System mit Neigung zur Poly- und Hypertrophie (Klassifizierungsansatz M-V)

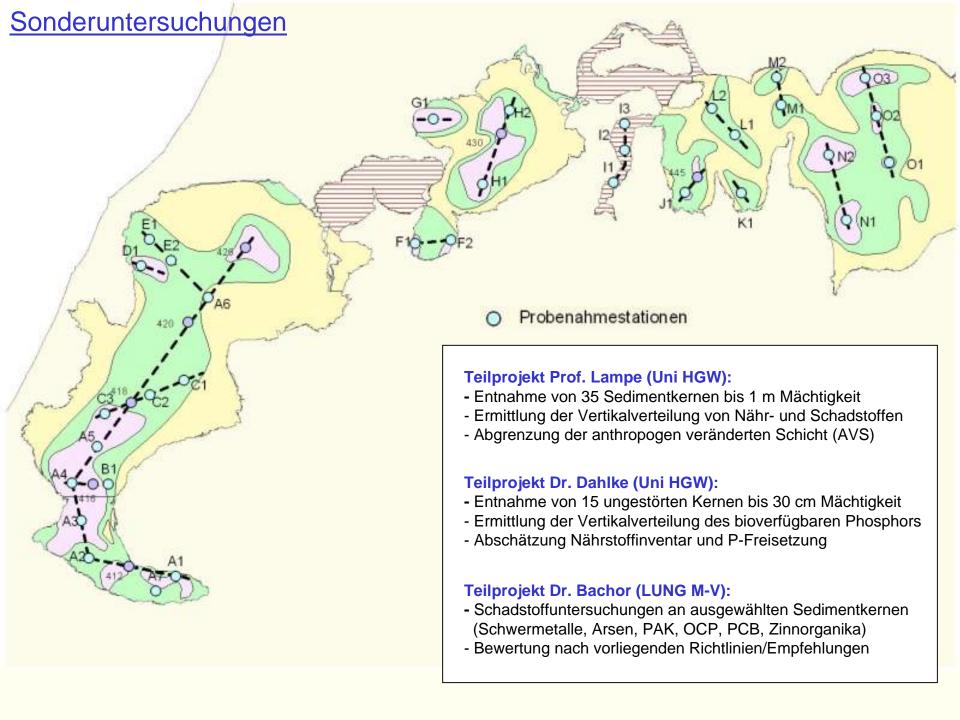
eutropher Zielzustand erfordert Reduzierung der P-Belastung auf 0,6 g/(m²*a) – abgeleitet aus VOLLENWEIDER-Modell

Belastung aus externen Einträgen liegt im Bereich einer tolerierbaren P-Belastung, internes Angebot übersteigt die Zielvorgabe dagegen deutlich

(partielle) Entschlammung als zwingender Schritt für eine nachhaltige Verbesserung der Beschaffenheit







Sonderuntersuchungen

die Schadstoffbelastung liegt meist deutlich unter den Richtwerten für den Küsten- und Meeresumweltschutz, bzgl. Bundesbodenschutzverordnung teilweise aber Überschreitung der Vorsorgewerte bei Cadmium

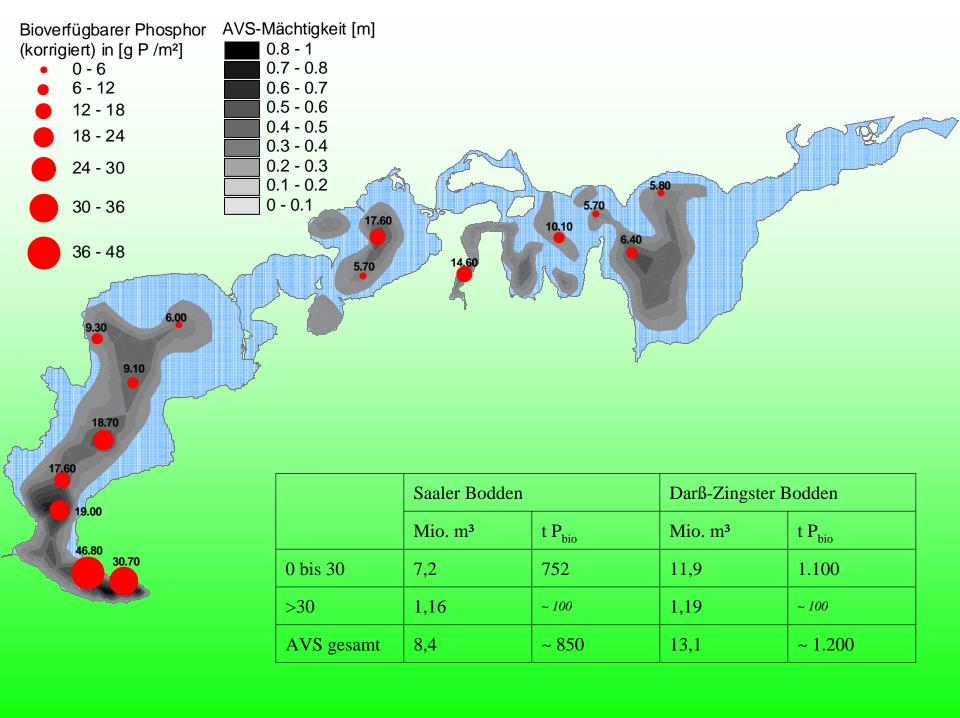
die Mächtigkeit der anthropogen veränderten Sedimentschicht (AVS) beträgt im südlichen Saaler Bodden 60 bis >100 cm und in den übrigen Gebieten etwa 30 cm, wobei diese 30 cm die Durchmischungstiefe darstellen

die Menge des potentiell bioverfügbaren Phosphors in den schlickigen Sedimenten bis 30 cm Tiefe lässt sich auf ca. 1.100 t schätzen, wobei allein 750 t (ca. 70 %) auf Ribnitzer See und Saaler Bodden entfallen

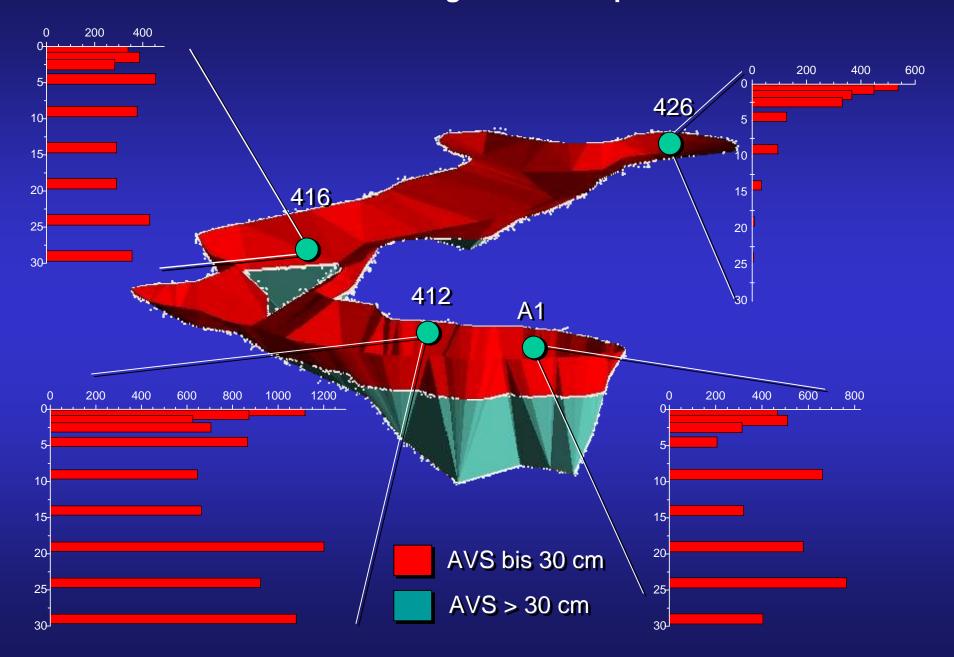
aus in der Literatur genannten Abbaukonstanten von 0,1 bis 0,3/a lassen sich Freisetzungsraten von 105 bis 285 t P/a berechnen (Abbaukinetik nach PENN et al. 1995), was einer Flächenbelastung von 0,5 bis 1,4 g P/(m² *a) entspricht

die Rolle der Nettoentlastung durch Wasseraustausch mit der Ostsee ist unklar, It. überschlägiger Bilanzrechnungen in absehbaren Zeiträumen kein wirksamer Nettoexport, daher keine Alternative zur Gewässertherapie





AVS-Volumen mit bioverfügbarem Phosphor im Saaler Bodden



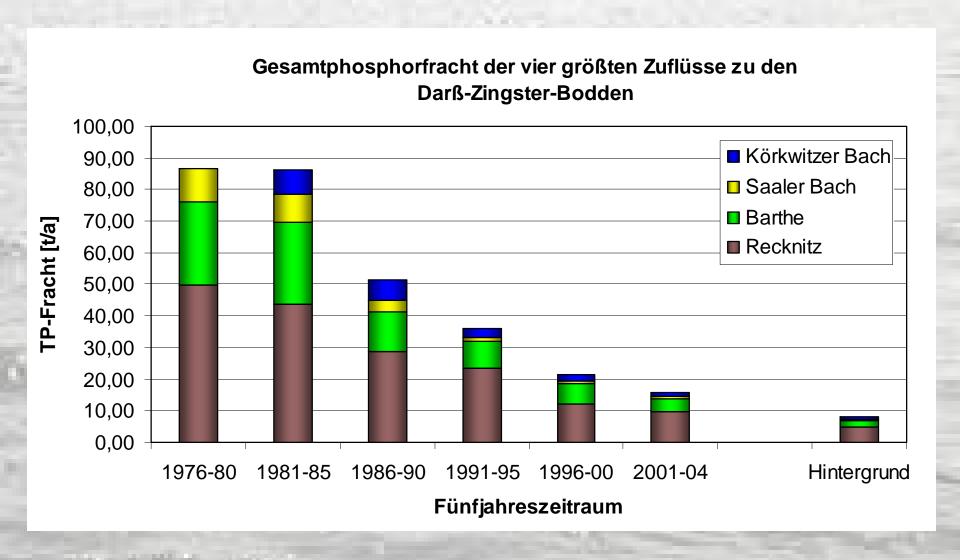
Referenz- und Zielzustand

Ansatz			zulässige Flächenbelastung*
Schlungbaum/Baudler (2000); Krech (2003)	Referenzzustand (Standardvorschlag)	meso- bis eutroph	0,08 - 0,2 g P/ (m ² *a)
	Zielzustand	eutroph	0,6 gP/ (m²*a)
LAWA-Richtlinie zur Seenklassifizierung (1998)	potenzielle externe Eintragspfade	mesotroph	0,07 g P/ (m²*a)
	Beckenmorphometrie	eutroph	0,5 - 1,5 g P/ (m ² *a)
Typspezifischer Vorschlag gemäß EU-WRRL (Brockmann et al. 2005)	Referenzwert (alle Typen)	0,3 - 0,6 μmol/l	0,2 - 0,4 g P/ (m ² *a)
	Orientierungswert (alle Typen)	0,5 - 0,9 µmol/l	0,3 - 0,6 g P/ (m ² *a)

*Vollenweider-Applikation

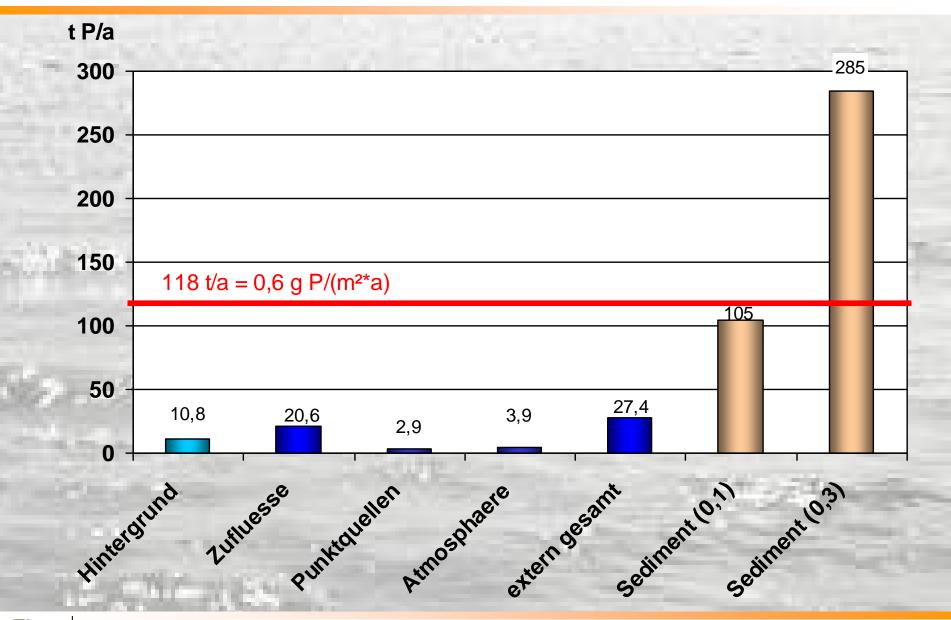


<u>Belastungsquellen</u>



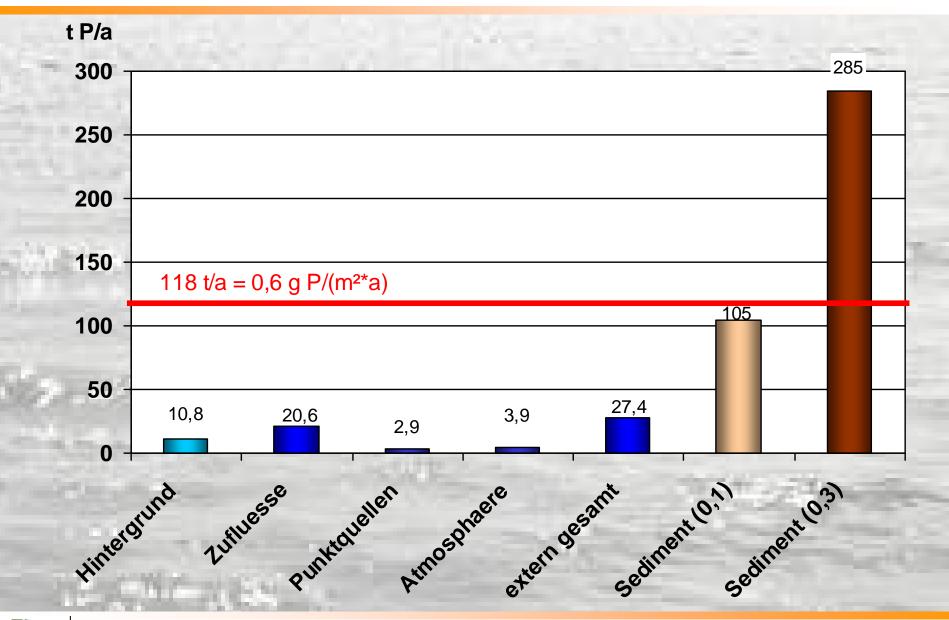


<u>Belastungsquellen</u>





<u>Belastungsquellen</u>





Präferenz der Restaurierungsmaßnahme

Sedimentabdeckung

- mechanisch
- chemisch

Sedimentfallen

Sedimententnahme



Restaurierungsbedarf

	gesamte Boddenkette		Saaler Bodden	
Fläche	197 km²		79 km²	
	t a ⁻¹	g m ⁻² a ⁻¹	t a ⁻¹	g m ⁻² a ⁻¹
Mindestziel	118	<u>0,60</u>	47	<u>0,60</u>
Extern gesamt (als fest angenommen)	27	0,14	17	0,21
Interne Belastung (Umsatzkonstante 0,3)	285	1,45	195	2,46
Belastung gesamt	<u>312</u>	<u>1,59</u>	<u>212</u>	<u>2,68</u>
Senkung der Belastung auf Mindestziel um	194	0,99	164	2,08
Senkung der internen Belastung auf	91	0,46	31	0,39

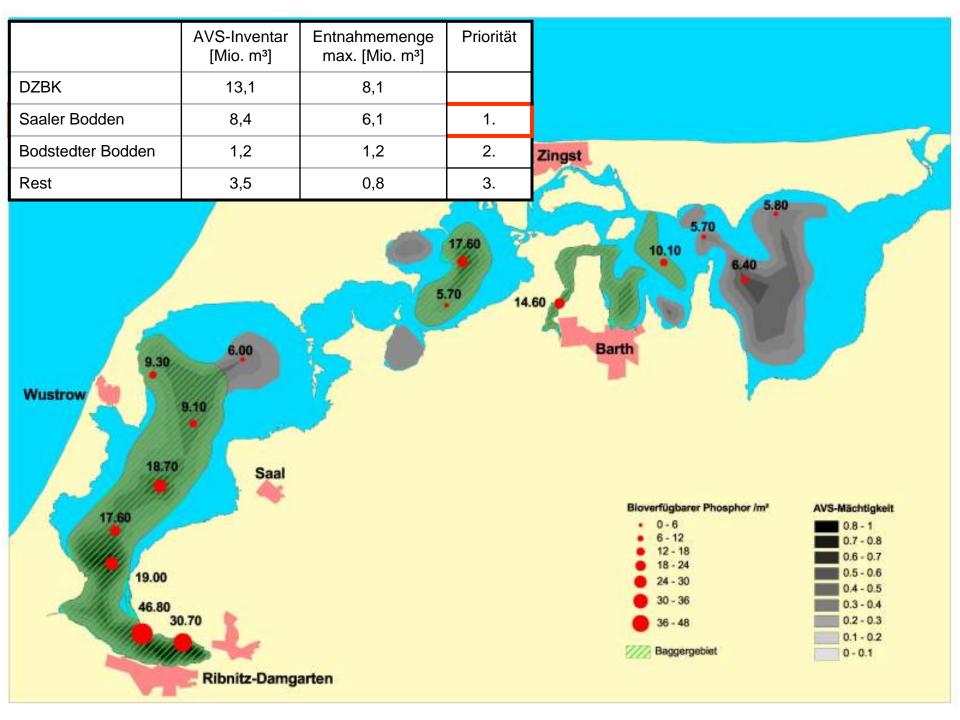


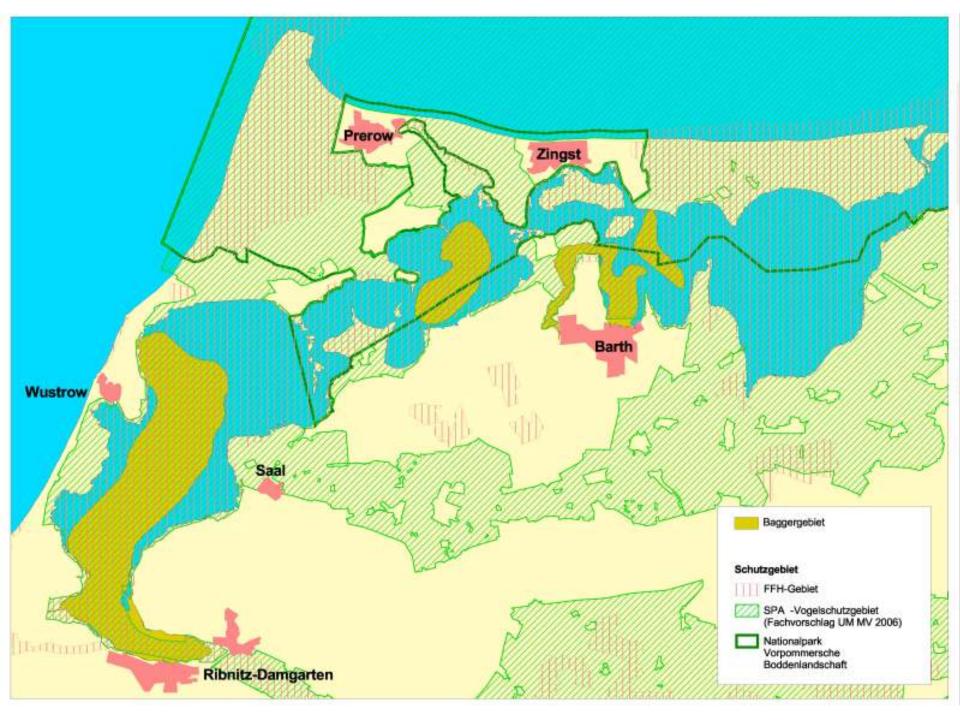
Entnahmemengen:

8,1 Mio. m³

6,1 Mio. m³







Zulässigkeit des Vorhabens nach § 34 BNatSchG

Zingst

- Restaurierung ohne erhebliche Beeinträchtigungen der europäischen Schutzgebiete
- Restaurierung führt zu erheblichen Beeinträchtigungen, Realisierung daher über ein Ausnahmeverfahren
- Restaurierung als Teil eines Managementplans, d.h. eines Planes, der unmittelbar mit der Verwaltung des Gebietes in Zusammenhang steht



Zulässigkeit des Vorhabens nach § 34 BNatSchG

Zingst

- Restaurierung ohne erhebliche Beeinträchtigungen der europäischen Schutzgebiete
- Restaurierung führt zu erheblichen Beeinträchtigungen, Realisierung daher über ein Ausnahmeverfahren
- Restaurierung als Teil eines Managementplans, d.h. eines Planes, der unmittelbar mit der Verwaltung des Gebietes in Zusammenhang steht



Synergien FFH-RL←→ EU-WRRL



Wustrow

Danksagung

Akteure/ Beteiligte der AGENDA-Arbeitsgruppen
Arbeitsgruppe Prof. Lampe
Arbeitsgruppe Dr. Dahlke
Dr. Bachor (LUNG M-V)

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

